

Abchluss des Genfer Schieds- und Sanktions-Protokolls.

(W.B.) Genf, 27. Sept. In der Sitzung des dritten Versammlungsausschusses verlas heute Benesch nach Abschluss der Arbeiten dieses Ausschusses den der Völkerverversammlung vorzulegenden Bericht über das Schieds- und Sanktionsprotokoll. Nach eingehenden Darlegungen über den früheren Garantiepaktenvertrag, die Resolution Herriot-Macdonald, die bisherigen Vorarbeiten des Völkerverbundes zur Verwirklichung der in Artikel 8 aufgestellten Grundsätze der Abrüstung in Verbindung mit der nationalen Sicherung bezeichnete Benesch das vorliegende Protokollprojekt als ein vollkommenes und abgeschlossenes System des Schiedsverfahrens, der Sicherheitsfrage und der Rüstungsbeschränkung, um dann zur Prüfung und Kommentierung der einzelnen Artikel überzugehen, wobei er folgende

Leitgedanken

unterschied:

Angriffsdrohung und Präventivsystem, Sicherheit und Pakt, Durchführung der Sanktionen, Bestrafung des Angreifers, Abklärung, Beziehungen zwischen dem Protokoll und dem Völkerverbundspakt.

Im Verlaufe seiner Rede feierte Benesch das Werk als ein solches von weltpolitischer Bedeutung, das die Ausrottung des Krieges und die Sicherung des Weltfriedens zum Ziele habe. Das System sei so vollkommen ausgearbeitet, daß ihm kein Konflikt entschlüpfen könne. Das Protokoll werde mit einer Resolution der Versammlung übergeben, die die Arbeit seitens der Versammlung billigt und die Annahme und Unterzeichnung des Protokolls durch die Mitglieds- und Nichtmitgliedsstaaten empfiehlt.

Hieran schloß sich eine lebhafte Auseinandersetzung über die Einstellung der Unterzeichner bei verschiedenen Konfliktmöglichkeiten mit Nichtunterzeichnern des Protokolls und auch Mitgliedern des Völkerverbundes, worauf seitens des Berichterstatters Benesch und Politik erschöpfende und zufriedenstellende Auskünfte erteilt wurden. Es soll nun heute nochmals eine Nachsichtung des Ausschusses über den Bericht abgehalten werden, dann soll dieser möglichst noch in der Nacht zum Sonntag gedruckt und am Sonntag den Delegierten zugestellt werden, damit sich am Montag bereits eine Vollversammlung mit der Angelegenheit befassen kann.

Die Völkerverbundskontrolle.

Sieg Briands über Parmoor?

Paris, 27. Sept. Während in Genf die Verhandlungen über den Pakt weiterhin die größten Schwierigkeiten hervorrufen, was sich gestern wiederum bei der Intervention des französischen Delegierten zeigte, sollen nach offiziös in Paris ausgegebenen Mitteilungen die Verhandlungen über d. Militärkontrolle mit einer vollkommenen Annahme der Vorschläge Frankreichs geendet haben. Während Lord Parmoor gefordert hatte, daß eine sehr kleine Militärkontrolle mit ständiger Hinzulegung eines oder mehrerer Neutraler geschaffen werden sollte, setzte Briand durch, daß eine große Kommission eingeleitet werde. In dieser würden die zehn im Völkerverbund vertretenen Staaten Delegierte sitzen haben. Sollte aber Deutschland in den Völkerverbund aufgenommen werden, so würde es kein Mitglied in die Militärkontrolle entsenden können. Da Neutrale im Völkerverbund vertreten sind, so würden sie sich an der Kontrollkommission beteiligen können. Wenn aber durch einen ungewöhnlichen Zufall kein Neutraler im Völkerverbundrat säße, so würde irgend ein Neutraler ernannt werden, um mit beratender Stimme an der Militärkontrolle teilzunehmen. Dagegen aber setzte Briand durch, daß die Nachbarstaaten Deutschlands oder Oesterreichs jedesmal an der Kontrolle teilnehmen könnten. Die Kontrolle soll ständig sein, d. h. der Völkerverbund könne in jedem Augenblick Untersuchungen über die Rüstungen der früheren feindlichen Staaten vorschlagen.

Die Delegation für die deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen.

Berlin, 27. Sept. Die deutsche Delegation für die deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen setzt sich wie folgt zusammen: Leiter und bevollmächtigter Delegierter: Dr. Trendelenburg, Staatssekretär im Reichswirtschaftsministerium. Delegierte: Frh. v. Dalwigk zu Dichtenfels, Regierungspräsident a. D., Generalbevollmächtigter für Landwirtschaftsfragen; Döble, Gesand-

schaftsrat (Deutsche Botschaft Paris); Ernst Ministerialrat (Reichsfinanzministerium); Fellingner, Ministerialrat, Geh. Regierungsrat (Vertreter Preußens); Dr. Hoffmann Ministerialdirektor (Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft); Dr. Mathies, Ministerialrat (Reichswirtschaftsministerium); Dr. Scheffelmeier, Ministerialrat (Vertreter Bayerns); Dr. v. Simson, Staatssekretär z. D. (Generalsachverständiger für industrielle Fragen); Dr. Woermann, Legationssekretär der Delegation.

Die französische Delegation für die deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen setzt sich wie folgt zusammen: Leiter: Reynaldy, Handelsminister; Delegierte: Serruis (Handelsministerium), Seydou, (Ministerium des Meeres), Buisson (Finanzministerium), Guillaume (Ministerium für öffentliche Arbeiten), Lesage (Ackerbauministerium), Picquonard (Arbeitsministerium). Ferner sind der französischen Delegation Sachverständige für industrielle und landwirtschaftliche Fragen beigegeben.

Das Ersparnisprogramm der Repko.

Paris, 28. Sept. Die Repko einigte sich, wie der „Matin“ berichtet, nach teilweise sehr stürmischen Verhandlungen über das Ersparnisprogramm, dessen Durchführung nach Annahme des Dawesplanes sich als notwendig erwies. Die Kommission, die bis jetzt Unterhaltungskosten von 600 000 Goldmark monatlich in Anspruch genommen hat, will sich von nun ab mit monatlichen Unterhaltungskosten von 300 000 Goldmark begnügen. Um diesen Zweck zu erreichen, wurde nach dem „Matin“ bestimmt: Der Garantieauschuß wird aufgelöst. Die finanziellen, sowie die juristischen Sachverständigen und der Nachrichtendienst werden ebenfalls beseitigt. Die Personalabteilung wird entlassen und das Generalsekretariat in seinem Personalbestand wesentlich verringert. In den einzelnen in der Repko vertretenen Delegationen wird nur noch der zweite Delegierte ständig anwesend sein und demgemäß bezahlt werden. Die ersten Delegierten werden nur noch im Falle unbedingter Notwendigkeit in Anspruch genommen und erhalten für ihre Tätigkeit von nun ab nur noch Tagesgelder. Jede vertretene Abteilung soll, wenn es sich um einen Großstaat handelt, 7 Beamte unterhalten, die anderen Delegationen sollen sich mit kleinerem Personal begnügen. Die Reform soll bis zum 31. Dezember durchgeführt sein.

Die neue Regierungskonstellation.

Berlin, 29. Sept. In dieser Woche muß sich das Schicksal der neuen Regierungskonstellation entscheiden. Heute vormittag tritt die Deutschnationalen Reichstagsfraktion zusammen, die sich mit der Entschliebung des Fraktionsvorstandes der Deutschen Volkspartei beschäftigen wird, die dabei auch ihren Vertretern Richtlinien mitgeben wird für die Verhandlungen, die der Reichskanzler um die Mitte der Woche aufzunehmen beabsichtigt. Morgen tritt dann der Delegiertenstab der Deutschnationalen zusammen. Man rechnet eigentlich allgemein damit, daß trotz vereinzelter Widerstands schon die Richtung, die in der Fraktion eingeschlagen wird, auf dem Vertretertag zu der notwendigen Durchführung des Londoner Gutachtens und damit auch zu einer positiven Einstellung zu den Verhandlungen mit dem Reichskanzler führt.

Räumung und Wiederaufbau der besetzten Gebiete.

Eine Unterredung mit Minister Höfle.

Wien, 27. Sept. (W.B.) In einem Gespräch mit einem Vertreter der „Neuen Freien Presse“ äußerte sich Reichspostminister Höfle über den Zweck seiner Reise nach Wien und über die wirtschaftlichen und die politischen Fragen wie folgt: Ich bin nach Wien gekommen, um u. a. die Einrichtungen der Postsparkasse in Oesterreich zu studieren, da ich mich mit der Frage beschäftige, ob bei der Ausgestaltung des deutsch. Postwesens im Sinne der Schaffung einer selbstständigen Postsparkasse das österreichische oder das belgische Muster zu berücksichtigen sein wird. Die zweite Frage, die ich hier zur Aussprache und eventuell zur Lösung bringen will, ist die Herstellung eines besseren engeren Telephon- und Telegrammverkehrs. Wir beabsichtigen, die für den internationalen Verkehr bestehenden Ober-

Neueste Nachrichten.

Die neue Regierungskonstellation wird voraussichtlich im Laufe dieser Woche erfolgen. In der Deutschnationalen Presse wird gefordert, daß die Regierungsumbildung grundsätzlich vor dem Zusammentritt des deutschnationalen Vertretertags am 30. September erledigt sein soll.

Eine Versammlung der Deutschen Volkspartei Groß-Berlins fordert die Umbildung der Regierung in Preußen durch Eintritt der Deutschnationalen.

Für die bevorstehenden deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen sind nunmehr auf deutscher wie auf französischer Seite die Unterhändler ernannt worden.

Belgien plant nach Pariser Meldungen die Einführung der 26prozentigen Reparationsabgabe auf die deutsche Einfuhr.

Die Reichsregierung hat den Reichsminister Dezer zum Generaldirektor sowie neun weitere Mitglieder des Verwaltungsrats der Reichsbahngesellschaft ernannt.

leitungen durch Kabel zu ersetzen. Es wird sich bei den Wiener Verhandlungen auch darum handeln, die eventuelle Herstellung einer Kabelverbindung mit Wien zu sichern. Dieses könnte von Berlin über Regensburg, München laufen. Auch der Radioverkehr wird hier einer eingehenden Erörterung unterzogen werden, zumal in Oesterreich mit dem 1. Oktober eine gesetzliche Regelung des Radiodienstes in Kraft tritt. Der Juntspruch entwickelt sich in Deutschland, was den Unterhaltungsdienst anlangt, sehr gut. Dagegen ist der Nachrichtendienst einer wesentlichen Verbesserung fähig, indem er nicht nur für den Postverkehr, sondern auch für den Dienst der Zeitungen ausgestaltet werden kann. Auch hier mag sich empfehlen, ein engeres Einvernehmen zwischen der deutschen und der österreichischen Postverwaltung herzustellen.

Auf eine Bemerkung des Vertreters der „Neuen Freien Presse“, daß man in Oesterreich Befürchtungen hinsichtlich des zu starken Anwachsens der deutschen Konkurrenz auf industriellem Gebiete hege, erklärte der Minister: Ich halte die Befürchtungen für übertrieben. Sie werden am besten beseitigt, wenn zwischen Deutschland und Oesterreich ein neuer Handelsvertrag in Geltung kommt, welcher den beiderseitigen Wünschen und Interessen in viel besserer Weise entspricht, als dies gegenwärtig der Fall ist. Ich werde aber nach meiner Rückkehr die Furcht vor der deutschen Konkurrenz zur Sprache bringen; denn wir wollen nicht nur im politischen, sondern auch im wirtschaftlichen Frieden leben.

Als Minister für die besetzten Gebiete Deutschlands bin ich an dem Wiederaufbau und an der Räumung schon durch meine amtliche Stellung in höchstem Maße interessiert. Gegenwärtig laufen in Düsseldorf und Koblenz Verhandlungen über die Durchführung der Räumung. Die politischen Gefangenen sind größtenteils aus der Haft befreit. Dagegen entspricht die Rückkehr der Verbannten bisher nicht den Erwartungen, welche man auf deutscher Seite gehegt hat. Es ist bemerkenswert, daß im ostbesetzten Gebiete der Rückkehr viel größere Schwierigkeiten bereitet werden, als im neubesetzten. Es bleibt zu hoffen, daß man in Frankreich den Wünschen Deutschlands auch in dieser Richtung Rechnung trägt, umso mehr, als Deutschland bestrebt ist, seine Verpflichtungen auf das Genaueste zu erfüllen. Die Zollgrenze ist weggefallen. Indessen ist keine starke Belebung des Personen- und Warenverkehrs zu verzeichnen. Solange eben die Regie die Machtbefugnisse nicht an die neugeschaffene Eisenbahngesellschaft abgetreten hat, kann von einer Rückkehr der wirtschaftlichen Einheit des Reiches nicht gesprochen werden. Die Räumung der Ruhr ist schon aus diesem Grunde wichtig, weil jeder Ausschub neue Bedenken der fremden Bankiers auslösen könnte und da dieses unter Umständen Verzögerungen in der Flüssigmachung der 800 Millionen-Markleihe bewirken würde.

Deutschland ist bemüht, allen Verpflichtungen aus dem Londoner Abkommen nachzukommen. Es will seinerseits vollkommen loyal handeln, muß aber auch erwarten, daß die Entente Staaten der Loyalität und den deutschen Erfüllungsbemühungen bei ihrem Vorgehen Rechnung tragen. Ich bin ein unbedingter Anhänger der Erlangung von Auslandskrediten um jeden Preis. Uns ist nur mit langfristigen Krediten gedient, welche nicht unmögliche Zins- und sonstige Leistungen verlangen. Wenn Handel und Industrie sich Kredite aus dem Auslande zu verschaffen versuchen, ohne sich zu kümmern, wie die sich ergebenden Lasten

Stadtgemeinde Calw.

Zu dem auf Montag, den 6. Oktober 1924 verlegten



Krämer-, Pferde-,
Vieh- und
Schweine-Markt



ergeht Einladung.

Personen aus verseuchten Orten dürfen den Markt nicht besuchen, auch darf Vieh aus verseuchtem, bezw. Beobachtungsgebiet nicht beigebracht werden. Viehhändler haben für ihr Vieh amtstierärztliche Gesundheitszeugnisse beizubringen.

Die nächste 3jährige Marktstandsverpachtung findet am 9. Dezember 1924 von mittags 12 Uhr an statt.

Calw, den 29. September 1924.

Stadtschultheißenamt: G ö h n e r.

Einzug des Gebäudebrandschadens betr.

Für das Kalenderjahr 1924 ist an die Gebäudebrandvers. Anstalt eine Umlage von 7,5 Pfg. auf 100 Mk. Umlagekapital zu entrichten.

Die schuldigen Beträge sind am 2. und 3. Oktober 1924 an unserer Kasse zu entrichten.

Calw, den 27. September 1924.

Stadtpflege.

Zahlung der Rentenbankzinsen zum 1. Oktober 1924.

Durch das Gesetz über die Liquidierung des Umlaufs an Rentenbankscheinen vom 30. 8. 1924 ändert sich die Zahlung der Rentenbankzinsen auf 1. Oktober 1924.

Die Industrie-, Handels- und Gewerbebetriebe haben hienach nochmals den gleichen Halbjahreszins zu leisten, wie er im Rentenbankbescheid auf 1. 4. 24. zu zahlen war. Diese Zahlung ist die letzte für diese Kreise.

Die landwirtschaftlichen- forstwirtschaftlichen- u. gärtnerischen Betriebe haben vorläufig bis die Vermögensteuer-Veranlagung endgültig durchgeführt ist, die Hälfte des auf 1. 4. 24. angeforderten Halbjahreszinses zu zahlen.

Die Zahlungen haben in der Zeit vom 1. — 7. Oktober 24. an die Steuereinzugstellen bezw. in Calw an das Ortssteueramt zu erfolgen. Bei verspäteten Zahlungen werden Verzugszinsen erhoben.

Hirsau, den 26. September 1924.

Finanzamt

S. B. Bischofberger, DSIS.

Frage-Abend

Dienstag, den 30. Sept. 1924, abends 8 Uhr im Döfchen, Nebenzimmer, besond. Eingang

und nicht wie bekannt gegeben, in der Restauration auf der unteren Brücke.

Eintritt frei. Jedermann ist herzlich eingeladen. Vereinigung ernster Bibelforscher.

Calw, den 27. September 1924.

Dankagung.

Für die wohlthuenden Beweise herzlichster Liebe und Teilnahme, welche wir bei dem raschen Hinscheiden unseres lieben, unvergesslichen Vaters

Wilhelm Schray

erfahren durften, für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrers, für den erhebenden Gesang des Eisenbahnergesangsvereins, für die ehrenden Nachrufe von Seiten seiner Berufskollegen, den Herren Ehrenträgern, für die vielen Kranzspenden und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, sowie allen denen, welche ihm während seiner kurzen, schweren Krankheit Liebe erwiesen haben, sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Maria Schray mit Tochter Emma.

Zur Einrichtung eines größeren

Installations-Geschäftes in Calw

von größerer Firma in Pforzheim per sofort

3 Räume mit Laden gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter N. B. 227 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Avenarius Carbolineum

Carl Serva
Fernsprecher 120.

Stoff-Reserve

für
Kleider, Blusen,
Schürzen
sind eingetroffen
Geschw. Stanger,
Obere Marktstraße 23.

Reisekoffer
in allen Formen
und Größen

Handkoffer
in Leder, Segeltuch,
Vulkanleder
und Hartpappe

Japantaschen
Reisekörbe
Markt Taschen
und -Rege

bestens und billigst bei
Reichert Mitt. Brücke

Mostrosinen, feinst, süß,
schwarz, per Lit. M. 29.50,
1 Kiste M. 8.50 (zu Fallobst
statt Zucker), empfiehlt

E. Strauß, Althengstett.

Gelbe und rote Rüben

per Zentner Mk. 4.50

beste Speise-Kartoffeln

gelbe Industrie

3. Tagespreis empfiehlt

Landwirt Rimmich

Kleinsachsenheim.

Mit Bestellung sind Säcke

einguzusenden.

Düngertast

gibt fortw. ab

Christian Weiß,
Wörlingen.

Rüchenherd

sowie eine Partie

Rüchen-

Sandsteinplatten

hat billigst zu verkaufen.

Otto Weißer

Kronengasse.

1 älteres Bett,

1 guterhaltenen

Kleiderkasten

1 Waschtisch

1 Nachttischle

hat billig zu verkaufen.

Wer, sagt die Gesch. ds. Bl.

2 ältere noch brauchb.

Fässer

360 u. 190 L.,

zu verkaufen.

Harry a Wengen,

Zalmühle.

Schweh.

Einem schönen, wüchsigem,
18 Monate alten

Zucht-

Farren,

ledergelb,
m. Abt. Zucht-Verband
Calw, verkauft
Kentschler, Schulth.

Pferdeschau u. Reiterturnier in Pforzheim

am 5. Oktober 1924

auf dem besonders hergerichteten großen Platz des zukünftigen neuen Schlachthofes, verlängerte Blücherstraße, Güterbahnhof.

PROGRAMM:

Sonntag, den 5. Oktober, vormittags von 8 Uhr ab: Pferdeprämierung und Gespannprüfung auf dem Turnplatz und Kappelhof. **9 Uhr:** Auf dem Turnierplatz Vorprüfung der Reitergruppen. **Nachmittags 12.30: FESTZUG.** Aufstellung in der Kaiser-Friedrichstraße. Nähere Angaben erhalten die Teilnehmer direkt durch Herrn Dr. Ostermayer, Marktrogerie, Pforzheim. Der Festzug bewegt sich vom Turnplatz über Goethebrücke, Simmlerstraße, Emilianstraße, westliche Karl-Friedrichstraße, untere Ispringerstraße, Luisenstraße, Bahnhofplatz, Lindenstraße, Zeppelinstraße zum Festplatz. Hier beginnen anschließend Reiterübungen, Springkonkurrenz, Fahrprüfungen usw.

Preisverteilung.

Wirtschaftsbetrieb auf dem Festplatz im neuen Schlachthof.

Die Festkarten berechtigen zum Besuch aller Veranstaltungen. Im Vorverkauf zu haben bei M. Walz am Marktplatz und Filialen, Hamburger und Bredtmann, Sedansplatz, Schauenburg & Co., Bahnhofstraße 26, Otto Rieckers Buchhandlung, Leopoldstraße, Schreibwarenhandlung M. Rentschler, Oestliche 70, Chr. Layer, Holzgartenstraße 12.

Preis der Tribünenplätze: Nummerierte Stuhlplätze 5.00 Mk. Erster Platz 3.00 Mk. Stehplätze 1.00 Mk. Seitenplätze 50 Pfennig.

Landwirtsch. Bezirksverein.

Reiterverein Pforzheim.

Kleiner Einsatz Nur Grosser Gewinn

In der

Staatlichen Klassen-Lotterie

können Sie

1 Million Renten-Mark

gewinnen!

GOTTWICK

Württemberg. Lotterie-Einnehmer

Stuttgart * Königsbau

Lospreis für 1 Klasse:

1/8	1/4	1/2	1
3.-	6.-	12.-	24.- Rm.

Postfach-Konto 8110.

Porto und Listen extra.

Lospreis für alle Klassen:

1/8	1/4	1/2	1
15.-	30.-	60.-	120.- Rm.

Porto und Listen extra.

Ziehungsbeginn: 10. und 11. Oktober 1924!

Linoleum

Bouclé-Läufer
Kokos-Läufer
Wachstuche
Ledertuche

liefern preiswert

Steegmüller & Söhne, Stuttgart
Cannstatter Straße 4 (am Neckartor)
Fernsprecher 7704.

Ostertag-Raffenschränke

zu bedeutend ermäßigten Preisen empfiehlt

G. Köbele, Nagold, Fernsprecher 126.

Dienstboten-

gesuche haben im Calwer Tagblatt sicher Erfolg.

Kinderfrau
zu 3 Monate altem Säugling nach Ebenhausen bei München per sofort gesucht.
Angebote mit Zeugnisabschriften an
Architekt Michael Geisel
Mannheim, D. 7. 7.
erbeten.

Für den kommenden Markt bestimmte Anzeigenwolle man rechtzeitig aufgeben!

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit gebe ich bekannt, daß vom nächsten Donnerstag ab mein

Lebensmittel-Geschäft

wieder geöffnet ist.

Otto Stikel Witwe.

Zurück! Dr. med. E. Riecker

Facharzt f. Ohren-, Nasen- u. Halsleiden

Pforzheim, Leopoldstraße 1, neb. Adler-Apothek

Sprechstunden: 9-1 und 3-5 Uhr,
— Samstag nachmittags ausgenommen. —

Mittwoch, den 1. Oktober, vormittags 7 Uhr, feht

in Calw im „Löwen“
ein großer Transport

**starker, junger
Milchkühe,
Kälberkühe, jung.
trächt. Schaffkühe,
schwerer hochträchtiger Kalbinnen,
sowie zwei starke erstklassige
Zuchtfarren (Rotschekken)**

zum Verkauf, wozu Liebhaber zu Kauf und Tausch freundlichst einladen

Rubin und Max Löwengart.